

## Saison Abschlussfahrt geht nach Oberhof

Verdient hatte es sich unsere Mannschaft und so machten wir uns wieder auf die Suche nach einem Ort, abseits der Heimat, der Entspannung und Erholung bringen sollte. Wir wollten die durchwachsene Saison und den Schulstress hinter uns lassen, einfach mal abmatten und der Zeit freien Lauf lassen. Wir wollten etwas unternehmen, fernab vom geliebten Fußball und von Verpflichtungen. Wir entschieden uns für den Vorschlag von Co Trainer Mathias Krug.

Unser Ziel in diesem Jahr sollte das Sporthotel in Oberhof werden. Sofort wurden alle Fühler ausgestreckt. Punkt **1**, wo liegt Oberhof? Punkt **2**, was kann man unternehmen? Punkt **3**, wie kommt man hin? Punkt **4** wer kommt mit und Punkt **5** musste ein Finanzierungsplan her.

**Zu Punkt 1:** Das Sporthotel Oberhof liegt im wunderschönen Thüringer Wald. Oberhof ist ein anerkannter Kurort und das Hotel steht für Erholung und gleichzeitig ist man mitten im Geschehen. Das Hotel bietet Aktiv- und Wanderurlaub und die wunderschöne, naturbelassene Umgebung bietet im Sommer einen herrlichen Ausblick auf blühende Bergwiesen und die Wälder sorgen jeden Tag für wunderbare Düfte und klare Luft. Also genau das Richtige für uns.

Für alle Interessierten: [www.sporthotel-oberhof.de](http://www.sporthotel-oberhof.de)

**Punkt 2:** Bevor wir am Freitag 15.00 Uhr offiziell einchecken konnten, gaben wir erstmal nur unser Gepäck ab und fuhren gleich weiter nach Suhl ins Simson Museum, schließlich muss ein bisschen wissenswertes und geschichtliches bei so einer Reise mit dabei sein. Nach interessanten Einblicken in die Geschichte des Simson Herstellers war noch ein kurzer Abstecher auf die Kirmes in Suhl möglich, bevor es zurück ins Hotel ging. Anders als bei den letzten Fahrten hieß es nun erstmal nicht! Betten beziehen, sondern sofort Freizeit und Entspannung. Das Hotel bot uns zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, dazu zählten Tischtennis, Beachvolleyball, Planschen im Hotelpool und natürlich blieb auch Zeit etwas zu kicken. Der 2. Tag begann mit einem reichhaltigen Sportfrühstück und bevor wir uns auf den Weg zum Highlight der Reise machten, erkundeten wir die Gegend mit Geocaching. Das sorgte für einen entspannten Einstieg in den Tag, bei fantastischem Wetter und herrlich frischer, klarer Waldluft. Mittags 12.00 Uhr hatten wir uns dann mit den Verantwortlichen, auf der alten Olympiastrecke verabredet. Hier sollte heute unser Biathlonschützenkönig ermittelt werden. Zuerst wurde etwas gelaufen, bevor dann mit Puls von 100, im Liegend schießen versucht wurde wieder den Ruhepunkt zu finden. Erwachsene, wie Spieler gaben ihr Bestes und bei jedem Anschlag stieg die Spannung. Natürlich waren alle Sieger, schließlich hatte sich jeder in einer Sportart versucht, die er nie zuvor im Leben ausprobiert hatten, dennoch gab es 3 erste Plätze. Den 3. Platz belegte Hannes Kersten, den 2. Platz holte sich Yves Krug und souverän den 1. Platz und die Krone des Biathlonkönigs ging an Rocco Scheffler. Für Biathlon interessierte: Tel.036842269113 /Mail: [www.gruppenangebote@oberhof.de](mailto:www.gruppenangebote@oberhof.de)

Da am diesem Tag das Wetter einfach fantastisch war und die Sicht hervorragend, hieß es nach einer kleinen Runde Eisschlecken, rauf auf die legendäre Sprungschanze von Oberhof und was soll ich euch sagen, die Aussicht war atemberaubend und beeindruckend zugleich. Dann ging es wieder ins Hotel zum Abendbrot und abspannen. Sonntag hieß es wieder nachhause, aber nicht ohne vorher nochmal eine kleine Geocaching Runde zu drehen und eine der leckersten Thüringer Würstchen in Heldrungen (absoluter Geheimtipp) zu genießen.

Bei **Punkt 3** konnten wir uns glücklich schätzen, dass Oliver Letz sein Fahrzeug zur Verfügung stellte, zusätzlich wurde noch ein Kleinbus vom Ford Autohaus Roseburg organisiert. Vielen Dank an das Autohaus, sowie an Olli.

Zu **Punkt 4** muss man leider sagen, war es eher etwas traurig, da nicht alle die Möglichkeit hatten an der Reise teilzunehmen. Co Trainer Mathias Krug hatte an diesem Wochenende sein Abschiedsspiel und einige Spieler hatten diverse Gründe. Diejenigen allerdings die mit dabei waren, genossen alle 3 Tage in vollen Zügen. Sie waren eine coole Truppe, die bis spät abends noch gemütlich, in Zimmerlautstärke, zusammen auf dem großzügigen Balkon saßen und den Tag langsam ausklingen ließen.

**Punkt Nr. 5** war natürlich die Finanzierung des Ganzen. 3 Tage, 2 Übernachtungen mit Sport-Halbpension, plus das Biathlonschießen übernahmen erstmal die Eltern. Die Doppelzimmer waren großzügig geschnitten, sodass immer 3 Jungs (mit Aufbettung) in ein Zimmer konnten. Die Trainer

bekamen die Apartmentsuite mit Aufbettung. So hielt sich der Preis im Rahmen. Alle anderen Extras konnten wir aus einer gut gefüllten Mannschaftskasse stemmen. Man muss dazu sagen, so eine Mannschaftskasse füllt sich natürlich nicht von allein. Abgesehen davon das unsere Kassenwartin Diana Zavatta, stets alle Monatszahlungen im Überblick hatte, kamen einige Euro unter anderem durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen zu Heimspielen in den Topf. Auch einige private Spenden sorgten für Moneten in der Kasse. Wir gingen mit der gesamten Fahrt-Finanzierung erstmal in Vorkasse. Parallel liefen unsere Anträge auf Fördermittel beim KreisSportBund, sowie verschiedener Ämtern der Stadt Bernburg. Ich muss ehrlich sagen, bei der Ausfüllung dieser Anträge wird es meiner Meinung nach für einen Leihen kompliziert, es ist halt Papierkram, aber trotz allem ist jeder € die Mühe wert den man zur Unterstützung bekommen kann. Hätte ich allerdings die Unterstützung vom SV Einheit und Marcin-Jan Franke (Stadt Bernburg) nicht gehabt, wäre ich echt aufgeschmissen gewesen und wir hätten bestimmt keinen Cent gesehen. Umso dankbarer ist die gesamte B1 für die Wertschätzung der Saisonleistung und Unterstützung seitens des Vereins, der Stadt Bernburg und des KreisSportBundes.